

Für eine 3. Beteiligung zum RPD vorgesehene Änderungen

***Hier: Änderungen der graphischen Darstellung in der Beikarte 2B
im Vergleich zur Fassung gemäß Regionalratsbeschluss vom
23.06.2016***

Inhalt

Ä3BT-Beikarte-2B..... 2

Ä3BT-Beikarte-2B

Begründung:

Die Karte hatte sich im zweiten Entwurf stark vom ersten Entwurf unterschieden. Die grundsätzlichen Veränderungen hin von einer Bereichsdarstellenden Karte hin zu einer Netzwerkkarte wurde insgesamt im Rahmen der zweiten Beteiligung positiv aufgenommen. Im Rahmen dessen wurden allerdings - wie in der ersten Beteiligungsrunde auch - eine Menge von einzelnen Anregungen aus den Kommunen und von anderen Akteuren gemacht. Diese sind nach Prüfung und Abgleich mit dem Fachbeitrag des LVR in die Beikarte 2B aufgenommen worden. Hierbei handelt es sich um Änderungen im Bereich Solingen bei der Darstellung der Schloß Burg und verschiedener einzelner kulturhistorischer baulicher Elemente insbesondere der Kotten, die bisher fehlerhaft dargestellt waren. Zudem wurden im Bereich der gesamten Region die prägenden Reliefkanten dargestellt, die im zweiten Entwurf fehlten. Im Bereich Wachtendonk wird die Burg südlich des historischen Ortskerns dargestellt. Im Bereich des Rhein-Kreises Neuss wird als raumwirksames Elemente die 1 km lange Esskastanienallee bei Schloß Dyck und der Liedberg (Quarzitkuppe) dargestellt. Zudem wurden im Bereich der gesamten Region die historischen Ortskerne in der Beikarte überprüft und richtig gestellt. Dies erfolgte in zwei Schritten: Zunächst wurden alle Stadt- und Ortskerne, die im LEP-Fachbeitrag zu Kulturlandschaft aufgeführt sind, dargestellt. Als landesbedeutsam wurden die dargestellt, die in der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne vereinigt sind. Darüber hinaus wurden einzelne im Fachbeitrag zum Regionalplan erwähnte historische Ortskerne mit aufgenommen: In der Überarbeitung wurden Kempen, Korschenbroich-Liedberg, Keeken, Kranenburg, Uedem, Kervenheim, Liedberg, Krefeld-Linn, Oberkassel, Düsseldorf, Uerdingen, Kaiserswerth, Neviges und Wuppertal aufgenommen.

Als Ergebnis der Erörterung wurde die Boxteler Bahn korrigiert und die Darstellung der Grabhügel insofern näher erläutert, als dass es sich hier nur um eine Auswahl der vielen Grabhügel handelt, die im Plangebiet vorkommen. Die Auswahl stützt sich auf die genannten Grabhügel im Fachbeitrag des LVR zu den dort entwickelten Kulturlandschaftsbereichen.